

Neue Mitarbeiterin bei 3N

Seit Mitte Juni unterstützt Carolin Könning als neue Mitarbeiterin das 3N-Team in Werlte. Zu ihren Themen gehören Energiepflanzen und nachhaltige Prozessketten, die sie in den Projekten Grüne Kaskade und Mest op Maat bearbeitet. Aus vorherigen Tätigkeiten bringt sie vielfältige Erfahrungen in der Öffentlichkeitsarbeit und dem Projektmanagement für ihre neuen Aufgaben mit. Frau Könning ist Masterabsolventin der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg im Studiengang Sustainability Economics

and Management mit dem Schwerpunkt in Erneuerbare Energien und Innovationsmanagement.

Kontakt:
Tel.: 05951 - 9893-23
E-Mail: koenning@3-n.info



Gründungsmitglieder:



Mitglieder und Förderer:



Terminhinweise:

- 30.8. Biogas aus Stroh, Heiden
- 13.-14.9. 5. Abfallvergärungstag, Fachverband Biogas, Papenburg
- 15.9. Feldinfotag ZR-Düngeversuche/Maschinenvorführung – Beetmaster, Organisation NAWARO WBO, 3N, Hepstedt
- 26.10. 3D-Druck-Seminar, Werlte
- 12.-18.11. Agritechnica
- Nov. LNG-Pilots Workshop »LNG auf dem Weg in die Praxis – Potentiale und Rahmenbedingungen«, Werlte

Weitere Termine und die vollständigen Informationen/Programme zu den Veranstaltungen unter www.3-n.info

Impressum: 3N Kompetenzzentrum Niedersachsen Netzwerk Nachwachsende Rohstoffe und Bioökonomie e. V., V.i.S.d.P.: Dr. Marie-Luise Rottmann-Meyer

Kompetenzentrum
Niedersachsen - Netzwerk
Nachwachsende Rohstoffe
und Bioökonomie e. V. **3N**

Geschäftsstelle:
Kompaniestraße 1 | 49757 Werlte
Tel.: +49(0)5951 9893 - 0 | Fax: +49(0)5951 9893 - 11
E-Mail: info@3-n.info

Büro Göttingen:
Rudolf-Diesel-Straße 12 | 37075 Göttingen
Tel.: +49(0)551 30738 - 17 | Fax: +49(0)551 30738 - 21
E-Mail: goettingen@3-n.info

Büro im Landkreis Heidekreis:
Walsroder Straße 9 | 29683 Bad Fallingb. Bostel
Tel.: +49(0)5162-9856-296 | Fax: +49(0)5162-9856-297
E-Mail: machmueller@3-n.info

www.3-n.info

Nachrichten



Sonderausgabe zum Kongress »Öko-Innovationen mit Biomasse«



Rasant unterwegs: Professor Metzger testet Bambusfahrrad



Separationsmaschine der Fa. Silkon auf dem Außengelände der begleitenden Ausstellung



Zum 5. Mal ist das Hotel Alte Werft Veranstaltungsort des Kongresses

200 Teilnehmer beim Kongress »Öko-Innovation mit Biomasse« in Papenburg

Erfolgreiche Praxiskonzepte, innovative Verfahren, neue Produkte und regionale Handlungsstrategien wurden während der zweitägigen deutsch-niederländischen Netzwerkveranstaltung, zu der über 40 Gastreferenten

aus 10 Nationen gekommen waren, im »Hotel Alte Werft« in Papenburg vorgestellt. Ergänzend zum Vortragsteil des Kongresses präsentierten sich viele Organisationen und Unternehmen mit ihren aktuellen Produkten. Die internationalen Teilnehmer knüpften Kontakte und tauschten sich über Innovationen und neue Produktideen aus.



Als Veranstalter freuen wir uns sehr über diese lebhaften, intensiven und gewinnbringenden Diskussionen und Beiträge im Rahmen des Kongresses. Auf den folgenden Seiten finden Sie einen zusammenfassenden Überblick der Kongresstage.

Was brauchen wir Menschen wirklich? Diese Frage richtete Dr. Uta Eser vom Büro für Umweltethik während ihres Vortrags an die etwa 200 anwesenden Kongressbesucher. Die Hauptrednerin sprach zu dem Thema »25 Jahre nach Rio – Bioökonomie im Kontext einer nachhaltigen Entwicklung« vor allem über das Spannungsfeld zwischen Umwelt und Marktwirtschaft. Um unseren ökologischen Fußabdruck in Einklang mit den begrenzt verfügbaren Ressourcen zu bringen, seien erhebliche Veränderungen notwendig. Einen Schritt in die richtige Richtung stellen laut



Eser Öko-Innovationen mit Biomasse und der Einsatz nachwachsender Rohstoffe dar; ebenjenes Themengebiet, dem sich der etablierte Fachkongress widmete.

Dr. Uta Eser beschloss den ersten Kongresstag mit ihrem Vortrag »25 Jahre nach Rio«



Die Fachleute, vorwiegend aus Deutschland und den Niederlanden, aber auch aus Israel, Finnland und Australien, kamen in Papenburg zusammen, um über aktuelle Entwicklungen, Handlungsbedarfe und Zukunftsvisionen für eine effiziente stoffliche und energetische Nutzung von Biomasse und Reststoffen im ganzheitlichen Sinne einer nachhaltigen Kreislaufwirtschaft zu sprechen.

Auf dem Podium diskutierten Experten aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik

Der erste Tag widmete sich den Ressourcen Biomasse, Holz und Zellulose sowie der Bioökonomie. »Biobasierte Produkte haben es schwer auf dem Markt, weil sie teurer sind als herkömmliche«, stellte Dr. Corette Corbey von der niederländischen Federatie Bioeconomie fest. Entsprechende Abfallgesetze sowie EU-Förderungen könnten dem Preisgefälle entgegenwirken.

Der Kritik schloss sich Dipl. Phys. Michael Carus vom nova-Institut in Hürth an. Er wies darauf hin, dass es für Produkte der Bioökonomie erhebliche Auflagen gebe, für die der Erdölindustrie aber nicht. Außerdem habe Biomasse ein Imageproblem, auch daran müsse noch gearbeitet werden.



Das Foyer der »Alten Werft« lud während der Pausen zu intensivem Austausch zwischen den Kongressteilnehmern und Referenten ein



Dass es auch anders geht, demonstrierten mehr als 30 Aussteller auf eindrucksvolle Weise. Sie stellten innovative Ansätze und Verfahren für neue Produkte und Dienstleistungen vor. Bambus-Fahrräder in kooperativer Wertschöpfungspartnerschaft zwischen Deutschland und Ghana oder Öko-Textilien aus Holzfasern sind herausragende Beispiele für den Erfindergeist und die Vielfalt nachhaltiger Produkte.

»Die Vorreiter von heute sind die Gewinner von morgen« - Drei Jungunternehmen: v.l.: Maximilian Schay (my Boo GmbH), Åsa Ek (Cellutech AB), Timo Beelow (wijld GmbH)

Den Einstieg des zweiten Kongresstages machte eine Diskussion mit hochkarätigen Vertretern aus Wissenschaft, Wirtschaft und Politik. Sie unterhielten sich über die Bedeutung von Netzwerken zur Stärkung von Bioökonomie-Aktivitäten und tauschten sich über Best-Practice Beispiele aus den Niederlanden und Deutschland aus. Eine wichtige Säule für die Finanzierung von jungen Unternehmen und Forschungseinrichtungen sei vor allem die intelligente Nutzung von EU- und Bundesförderprogrammen. Darüber hinaus stellte Prof. Dr. Ralf Kindervater von der BIOPRO Baden-Württemberg GmbH fest: »In der Bioökonomie braucht man einen ganz langen Atem«.



Geschäftsführerin des 3N e.V. Dr. Marie-Luise Rottmann-Meyer zusammen mit den Teilnehmern der Podiumsdiskussion (ab 3. v.l.: Hermann Wessels (EDR), Dr. Hans-Jürgen Buß (Innovationszentrum Niedersachsen), Eisse Luitjens (Greenlincs), Dr.-Ing. Willem Sederel (Biobased Delta), Michael Carus (nova-Institut GmbH), Prof. Dr. Ralf Kindervater (BIOPRO Baden-Württemberg GmbH) und den Moderatoren Frans Debets (i.v.l.) und Jörg Wilke (i.v.r.)

Die Themengebiete des zweiten Tages waren in fachspezifische Sektionen unterteilt. Um die Verwertung von Gülle und Gärresten sowie neue Ansätze mit Paludikulturen und Algen ging es in weiteren Vorträgen der Konferenz. Zum Projekt »Bio-Ökonomie im Non Food-Sektor« stellte unter anderem Roland van Driel (Mycelco) Ergebnisse zum Einsatz von Pilzen für Verpackungsmaterial vor. Anita Buijs (EDR) und Emiel Elferink (Greenlincs) beschrieben die vielfältigen Aspekte biobasierter Produkte und Anwendungen und machten darüber hinaus auf die Möglichkeiten für Unternehmer aufmerksam, sich mit innovativen Ideen im Bioökonomie-Projekt der EDR zu beteiligen.



Diskussion im Foyer: Maximilian Schay (my Boo GmbH) und Moderator Frans Debets



Großes Interesse weckte die Ausstellung der vielfältigen Unternehmen und Kenntnisinstitute im Foyer der Alten Werft

Neben der Rekultivierung von Moorflächen ging es in der Sektion »nachhaltige Landnutzung« um neue Konzepte zur Bewirtschaftung nasser Moorstandorte z.B. durch Torfmoos-, Typha- oder Schilfanbau. Hochwertige Produkte aus Algen und deren Produkthanforderungen standen im Fokus einer weiteren Fachsektion, in der internationale Experten und Unternehmen von ihren Erfahrungen berichteten. Beim sich anschließenden Niedersächsischen Algenstammtisch wurden die Diskussionen fortgesetzt und neue Kontakte geknüpft.

Wir freuen uns darauf, Sie beim nächsten Mal wieder begrüßen zu dürfen. Wenn Sie Interesse an weiteren Informationen oder den Vorträgen haben, sprechen Sie uns gerne an (info@3-n.info).



VORANKÜNDIGUNG: Feldtag zur Zuckerrüben-düngung in Hepstedt am 15.9.2017 mit Vorträgen und Vorstellung von Versuchen

Im Rahmen des EIP Agri-Projektes »Nachhaltige Prozessketten mit Zuckerrüben« stellen die Projektpartner umfangreiche Versuche zur Düngung mit Gülle und Gärresten sowie zum AKRA-Düngesystem vor. Vor Ort im Einsatz ist der »Beetmaster« der Firma Putsch zu sehen: Das kombinierte Wasch- und Verladeverfahren ermöglicht die Rübenreinigung auf dem Feld.